

## Trabant P50 / Trabant 500

Der Trabant P 50 / Trabant 500 ist der erste Typ der Trabant-Modellreihe von Sachsenring aus Zwickau und wurde ab 1958 produziert. Der P 50 gehörte mit Frontantrieb und den quer eingebauten Motor/Getriebe zu den wenigen Kleinwagen in den 1950er Jahren.



Das Werk „Sachsenring in Zwickau“ war das Verstaatlichte Auto-Union-Werk nach dem Volksentscheid in Sachsen von 1946. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam der Fahrzeugbau in der DDR nur schleppend voran. Während in der Bundesrepublik Deutschland der VW Käfer Erfolge feierte, kämpfte man im Osten mit Materialknappheit und für Großserien unzureichenden Produktionsstätten.

Die Vorarbeiten für einen PKW begann schon 1953 im VEB Forschungs- und Entwicklungswerk Karl-Marx-Stadt begonnen. An eine Massenmotorisierung war man nicht interessiert, aber durch den Druck der Bevölkerung entschied man sich dann anders.

Die Vorgabe war ein Fahrzeug mit maximal 600kg, einen Verbrauch von 5,5 Liter auf 100 Kilometer und die Karosserie sollte aus Kunststoff sein. Das Tiefziehblech stand auf der Embargoliste der westlichen Länder daher die Vorgabe: Kunststoff. Der Trabant hatte eine selbsttragende Skelettkarosserie aus Stahlblech, die äußere Beplankung bestand aus baumwollverstärktem Phenoplast bestand.

Die ersten Prototypen waren zu klein für die vom Ministerrat beschlossene Vorgabe, der P 50 sollte einer vierköpfigen Familie Platz bieten und einen Kofferraum von 415 Liter. 1955 wurde das Projekt an den VEB Automobilwerk „Audi“ Zwickau abgegeben. Bei AWZ beschloss man, zunächst einen „Zwischentyp AWZ P70“ zu bauen, um Erfahrungen für die Produktion des P50 zu sammeln.



Die Planung und Konstruktion des P50 verzögerte sich. Um dem öffentlichen Druck beizukommen, wurden bereits vor dem Produktionsbeginn Fotos von Prototypen sowie konkrete technische Beschreibungen des Typ P 50 veröffentlicht. Nach einem Holzmodell im Maßstab 1:1 wurde am 23. Oktober 1956 der erste Prototyp vorgestellt. Inzwischen war auch ein Name gefunden: Trabant („Begleiter“). Eine Nullserie von 50 Wagen wurde im November 1957 gefertigt.

Um genügend Kapazitäten für eine Großserienproduktion des Wagens zu erlangen, fusionierten die beiden Werke AWZ (vormals Audi) und Sachsenring (vormals Horch) zum 1. Mai 1958 zum VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau. Seitdem zierte das geschwungene „S“ den Bug des Trabants. Am 10. Juli 1958 konnte so die Serienproduktion beginnen, die jedoch schleppend in Gang kam: 1958 wurden nicht einmal 2.000 Stück des zur Massenmotorisierung vorgesehenen Wagens fertig.

Drei weitere Prototypen vorgestellt: Kombinationskraftwagen, Coupé und eine Vollsicht-Limousine (hier im Sinne von Hardtop). Von 1958 bis 1959 wurden 50 Kombi in einer Nullserie gefertigt. In die Serienproduktion ging der Kombi ab Frühjahr 1960. Ab 1961 wurde eine Lieferwagen Typ, sowie eine Camping Variante angeboten. Die Camping Ausführung hatte Liegesitze und ein Fallschiebedach.

In der laufenden Produktion wurden immer Verbesserungen durchgeführt: „Z“ Motor mit Zylinderlaufbuchsen, Auspuff und Heizleistung, asymmetrisches Abblendlicht, mehr Beinfreiheit durch andere Sitze, Lichtmaschinenleistung erhöht, weichere Federung, sowie Wisch- und Defrosteranlage verbessert.

Mit der Einführung des P 50/2 im Mai 1962 sollte die mangelhafte Standfestigkeit der Kurbelwelle endlich beseitigt sein. Ein neues Farbprogramm, einen neu gestalteten Innenraum und eine Lichthupe waren die wesentlichen Änderungen des Modellwechsels.



## Technische Daten

### Aufbau

Verkaufsbezeichnung	Trabant 1958–1962	Trabant Kombi 1960–1962
Bauform	Stufenheck-Limousine	Kombinationswagen
Fahrgestell	selbsttragendes Stahlskelett mit Duroplastbeplankung	
Radaufhängung vorn	einzeln an Dreieckslenkern und Querblattfeder, Teleskopstoßdämpfer	
Radaufhängung hinten	einzeln an Pendelschwingen, Querblattfeder, Teleskopstoßdämpfer	
Bremsanlage	4 Trommelbremsen, hydraulische Einkreis-Bremsanlage	
Maße	3361 mm; 1493 mm; 1460 mm	3600 mm; 1493 mm; 1460 mm
Leergewicht	620 kg	
zul. Gesamtgewicht	950 kg	

### Antrieb

Motorbezeichnung	P 50 (1957–1958)	P 50Z (1958–1959)	P 50/1 und P 50/2 (1959–1962)
Typ	luftgekühlter Zweizylinder-Zweitaktmotor, vorn quer eingebaut		
Benzinzufuhr	Flachstromvergaser		
Antriebsart	Frontantrieb		
Getriebe	unsynchronisiertes 4-Gang-Krückstockschaltung, sperrbarer Freilauf; ab Mai 1962: synchronisierte 4-Gang-Krückstockschaltung, permanenter Freilauf im 4. Gang		
Hubraum	499 cm <sup>3</sup>	499 cm <sup>3</sup>	499 cm <sup>3</sup>
Verdichtung	6,6:1	6,8:1	7,2:1
Schmierung	1:25	1:25	1:33
Leistung / Drehzahl	12,5 kW/17 PS bei 3750/min	13 kW/18 PS bei 3750/min	15 kW/(20 PS bei 3900/min)
Höchstgeschwindigkeit	90 km/h	95 km/h	100 km/h Kombi: 90 km/h

**Produktion Zeitraum:** 1958 – 1962, **Stückzahl:** 81.710 Stück Limousinen, 38.097 Stück in den Varianten Sonderausführung und Sonderwunsch, 11.643 Kombis, Camping und Lieferwagen.

**Nachfolge Modell:** Trabant 600

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 15.06.2020